

Hinweise zum Praktikum im Zuge des Auslandssemesters (Modul SKS 13, Hauptfach, Variante 2)

Sofern Sie sich im Zuge Ihres Bachelorstudiums der Südostasienwissenschaften dafür entschieden haben, ein Auslandssemester in einem südostasiatischen Land zu verbringen, müssen Sie im Zuge dessen auch ein Berufspraktikum absolvieren oder, alternativ, eine eigenständige empirische Untersuchung durchführen. Hier ein paar Hinweise, die Sie beachten sollten, damit das Praktikum auch für Ihr Studium angerechnet werden kann.

Das Praktikum muss mindestens vier Wochen (in Vollzeit) dauern, es sollte jedoch eine Dauer von sechs Wochen nicht überschreiten. Sie haben natürlich auch die Möglichkeit, das Praktikum in Form einer Teilzeitbeschäftigung durchzuführen, wobei sich die Gesamtdauer dadurch entsprechend verlängert.

Die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz ist allein Ihre Aufgabe, der Modulbeauftragte aber auch die anderen Mitarbeiter des Fachs sind Ihnen hierbei allerdings gerne behilflich. Es ist außerdem empfehlenswert, sich mit anderen Studierenden in Verbindung zu setzen, die bereits ein entsprechendes Praktikum absolviert haben, und sich von diesen beraten zu lassen. Darüber hinaus haben Sie jederzeit die Möglichkeit, schriftliche Berichte über bereits abgeleistete Praktika im Institut einzusehen.

Es ist wichtig, dass Sie bereits vor Antritt des Auslandsaufenthaltes wissen, wo Sie das Praktikum machen werden; idealerweise besitzen Sie sogar bereits eine schriftliche Zusage des Anbieters, die Sie dem Modulbeauftragten vorlegen können. Falls Sie diese noch nicht erhalten haben, sollten Sie zumindest Name und Adresse des Betriebes nennen können. Es kann natürlich passieren, dass sich während Ihres Auslandsaufenthaltes unvorhergesehene Änderungen ergeben, z.B. dass ein Praktikumsplatz aufgrund einer Betriebsschließung wegfällt, oder aber, dass Sie vor Ort auf ein anderes Unternehmen stoßen, welches Ihren persönlichen Interessen mehr entgegenkommt. In solchen Fällen haben Sie durchaus die Möglichkeit, die ursprünglichen Praktikumspläne zu ändern, müssen den Modulbeauftragten allerdings umgehend darüber informieren.

Da es bei dem Praktikum in erster Linie um ihre eigene berufliche Zukunft geht, räumen wir Ihnen bei der Wahl des Platzes bewusst einen sehr großen Spielraum ein. Allerdings sollte ein inhaltlicher Zusammenhang zwischen dem gewählten Tätigkeitsfeld sowie dem BA Sprachen- und Kulturen Südasiens klar erkennbar sein.

Falls Sie es vorziehen sollten, anstelle eines Praktikums eine empirische Untersuchung durchzuführen, so müssen Sie bereits vor Reiseantritt ein kleines Exposé (ca. 2-3 Seiten) über die geplante Arbeit erstellen und dieses dem Modulbeauftragten vorlegen. Darin sollte neben einer inhaltlichen Beschreibung des geplanten Vorhabens sowie einer mit der Untersuchung verbundenen Fragestellung auch ein grober Zeitplan enthalten sein, aus dem hervorgeht, dass die Studie in dem vorgesehenen Zeitraum praktisch durchführbar ist.

Sowohl für das Praktikum als auch die empirische Studie sind abschließend ein schriftlicher Bericht anzufertigen, der gemeinsam mit den anderen Nachweisen (z.B. Praktikumsbescheinigung) dem Modulbeauftragten vorzulegen ist. Dieser Bericht sollte in etwa 10 Seiten umfassen. Für die Erstellung des Praktikumsberichts können Sie sich an den im Folgenden genannten Hinweisen orientieren.

Hinweise zum Erstellen des Praktikumsberichts

- Einleitung: Zum Einstieg sollten Sie erläutern, von wann bis wann und wo Sie Ihr Praktikum absolviert haben, welche Konditionen und Modalitäten mit dem Praktikumsplatz verbunden waren (Bewerbungsablauf? Mindestdauer? Vergütung? etc.) und wieso Sie sich gerade für dieses Praktikum entschieden haben.
- In den Bericht gehört auch die Vorstellung des Betriebs / der Einrichtung oder Institution. Sie sollen aber nicht endlos lang die Firmengeschichte oder Organisationsstruktur nacherzählen, es sei denn, dies steht in einem direkten Zusammenhang mit etwas, was für potentielle Praktikanten und/oder Stellenbewerber aus den Sprach- und Kulturwissenschaften relevant sein könnte.
- Wenn die Firma oder Institution einen ausgeprägten Südostasienbezug hat, dann sollten Sie das Arbeitsfeld und die Aktivitäten ausführlich behandeln.
- Besonders wichtig ist die Beschreibung Ihrer Tätigkeiten: Welchen Bereichen waren Sie zugeordnet? Welche Aufgaben hatten Sie selbst bzw. welche Arbeiten konnten Sie begleitend kennen lernen? Wie sah Ihr Arbeitstag aus? Was haben Sie alles gelernt?
- Ziel des Praktikums ist auch die Berufsorientierung. Daher ist es hilfreich, wenn Sie darstellen könnten, welche Ausbildungshintergründe die fest angestellten Kolleginnen und Kollegen vorweisen, welche Qualifikationen und Kompetenzen Beschäftigte in dem Betrieb/der Institution haben müssen oder haben sollten, und ob Sie für sich daraus evtl. Schlüsse ziehen, welche Fertigkeiten oder Zusatzqualifikationen Sie vielleicht noch erwerben wollen.
- Fazit: Hier sollten Sie beschreiben, inwiefern die Ihnen aufgetragenen Arbeiten hilfreich für Sie waren, v.a. im Hinblick auf Ihre berufliche Zukunft. Ferner sollten Sie Ihre persönliche Leistung einschätzen und angeben, ob das Praktikum Ihre Erwartungen erfüllt hat.